

Trump-Kandidat für DC-Prosecutor meldete fast 200 Auftritte in Rechtspopulismus.

Trumps Kandidat für den obersten Staatsanwalt in DC, Ed Martin, versäumte es, fast 200 Auftritte in extrem rechten Medien dem Senat zu melden. Die Entdeckungen werfen Fragen zur Transparenz auf.

Ed Martin, der von der Trump-Administration nominiert wurde, um als US-Staatsanwalt für Washington, DC, zu arbeiten, hat bei der ersten Einreichung seiner Offenlegungsunterlagen an den Kongress Hunderte von Medienauftritten nicht gemeldet. Dies ergab eine Analyse von CNN, die zeigte, dass Martin, ein langjähriger konservativer Aktivist und ehemaliger Vorsitzender der Republikanischen Partei von Missouri, in den vergangenen Jahren eine Vielzahl von Auftritten, unter anderem in rechtsextremen Medien und russischen Staatsmedien, hatte. Seit Januar bekleidet er die Rolle des amtierenden US-Staatsanwalts und sorgte für Aufsehen durch zahlreiche umstrittene Entscheidungen.

Umstrittene Entscheidungen und Mediendarstellungen

Martin wurde auf die Kritik aufmerksam, als er das größte Büro für Bundesankläger des Landes als „Präsident Trumps [sic] Anwälte“ bezeichnete und hochrangige Staatsanwälte, die an den Ermittlungen zum Capitol-Riot vom 6. Januar 2021 gearbeitet hatten, herabstufte. Nach seiner offiziellen Nominierung durch Trump im März reichte Martin die erforderlichen Unterlagen beim Senat ein, in denen er eine

detaillierte Übersicht über seine früheren Medienauftritte geben sollte. Eine Analyse seines anfänglichen 27-seitigen Offenlegungsformulars deckte jedoch auf, dass er mindestens 240 Podcast-, Radio- und TV-Interviews, die er in den letzten zwei Jahren gegeben hatte, nicht erwähnte.

Fehlende Offenlegungen und nachträgliche Verbesserungen

Martin hat seine Offenlegungen in diesem Monat zweimal aktualisiert, einschließlich eines 12-seitigen Ergänzungsformulars, das am 15. April datiert ist und zahlreiche weitere Medienauftritte aufführt. Dennoch sind die Offenlegungen insgesamt unzureichend und erfassen nicht den Großteil seiner Medienauftritte der letzten Jahre. CNN zählte 198 nicht gemeldete Auftritte zwischen 2023 und 2024, einschließlich solcher, in denen er andeutete, als US-Staatsanwalt für DC die Familienmitglieder von Ex-Präsident Joe Biden zu verfolgen.

Probleme mit den Podcast-Inhalten

Obwohl Martin seinen Podcast, „The Pro America Report with Ed Martin“, in seinen Unterlagen aufführte, sind die Episoden auf den meisten großen Podcast-Plattformen nicht mehr verfügbar. Berichten zufolge waren alle Episoden um die Zeit, als Martin seine Unterlagen beim Senatsausschuss für Justiz einreichte, nicht zugänglich. Martin zeigte sich überrascht und wies darauf hin, dass er nie Podcasts gelöscht oder entfernt habe. Der Sprecher von Spotify bestätigte, dass die Show nicht von ihrer Plattform entfernt wurde.

Politische Rückschläge und Nominierungsprozess

Die Zeit drängt für Martins Nominierung, da der Senatsausschuss für Justiz unter dem Vorsitz von Senator Chuck

Grassley noch nicht vorangekommen ist. Sein Status als amtierender US-Staatsanwalt läuft am 20. Mai ab. Verschiedene Mitglieder des Kongresses, darunter auch Demokraten, haben Untersuchungen zu Martins Anklageverhalten gefordert, was die Situation zusätzlich kompliziert. Eine Anhörung für die Nominierung wurde bisher von Grassley abgelehnt, der erklärte, dass der Ausschuss in den letzten 40 Jahren keine Anhörung für einen US-Staatsanwalt durchgeführt habe.

Kritik von verschiedenen Seiten

Während Martin für seine Angriffe auf Demokraten bekannt ist, zögerten auch einige Republikaner, seine Nominierung zu unterstützen. Senator John Cornyn äußerte Bedenken hinsichtlich Martins umstrittener Äußerungen und der fraglichen Offenlegungen, was darauf hindeutet, dass seine Nominierung möglicherweise auf Widerstand stößt. Fünf ehemalige Staatsanwälte, die an den Ermittlungen zum Capitol-Riot gearbeitet hatten, haben sogar eine Untersuchung von Martins Verhalten gefordert.

Konservative Positionen und Kritik an Biden

Martin hat eine Geschichte harter sozialer konservativer Positionen, einschließlich der öffentlichen Befürwortung eines nationalen Abtreibungsverbots ohne Ausnahmen für Vergewaltigung oder Inzest. Während seiner Zeit als amtierender US-Staatsanwalt hat Martin seine Loyalität zu Trump demonstriert, indem er mehrere Entlassungen und Versetzungen von Staatsanwälten angeordnet hat, die an den Ermittlungen zum Capitol-Riot arbeiteten. Seine Äußerungen deuten darauf hin, dass er auch Untersuchungen gegen Bidens Familie anstrebt, und er hat stark in politische Streitigkeiten eingegriffen.

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at